



CHORVERBAND der
DEUTSCHEN POLIZEI

POLIZEI

GESANG & MUSIK

Forum der Chöre
und Orchester
in der Polizei

62. Jahrgang
Ausgabe 2
März/April 2023





CHORVERBAND der
DEUTSCHEN POLIZEI

62. Jahrgang Ausgabe 2 März/April 2023

POLIZEI GESANG & MUSIK

Forum der Chöre
und Orchester
in der Polizei

Herausgeber

Chorverband der Deutschen Polizei e. V.
Bundesorganisationsleiter
Polizeihauptkommissar a. D. Rolf Holz
Röttgenweg 39 a, 47228 Duisburg
Mobil: (0170) 5 14 84 98
Mail: info@verlag-pgm.de

Anschrift Verlag

Polizei – Gesang und Musik
Verlagsgesellschaft mbH
(auch Anzeigenleitung)
Maelostraße 1
45894 Gelsenkirchen-Buer
Telefon (02 09) 3 28 20
Telefax (02 09) 39 54 41
E-Mail: info@verlag-pgm.de

Redaktionsschluss

Jeweils der 15. jedes ungeraden Monats.

Für eingesandte Berichte besteht keine Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich vor, Berichte zu ändern und zu kürzen.

Datenerstellung

- ▶ Der Text des Artikels ist in einem Office-Programm wie z. B. Word zu erstellen (.docx).
- ▶ Umfang **3.200 bis 3.500 Zeichen** (entspricht Zeichen für eine Seite und den Raum für ein großes Foto).
- ▶ Gesondert abgespeicherte Bilder (1-2 Stück) sollten nach Möglichkeit nicht komprimiert sein, eine Größe von 13 x 18 cm haben bei einer Auflösung von 300 dpi.

WICHTIG!

Wir benötigen zu jedem Bericht das ausgefüllte **DSGVO-Formblatt** (zu finden auf unserer Homepage unter verlag-pgm.de/?page_id=138)

Im Zweifelsfall rufen Sie uns an:
Telefon (02 09) 3 18 70 80

PGM erscheint sechs Mal im Jahr

Nachdruck oder fotomechanische Wiedergabe von Texten und Anzeigen (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Redaktion oder des Verlages.

Polizeichor Berlin

Polizeichor Bruchsal

Polizeichor Detmold

FrauenPolizeiChor Frankfurt

Polizeichor Magdeburg

Frauenchor der Münchner Polizei

Politiekoor Twente

Präventionen



**Wir bedanken uns
bei allen Inserenten, die uns
in diesen schwierigen Zeiten unterstützen.**

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren
Planungen, Einkäufen und
Unternehmungen die Inserenten
dieser Zeitschrift.**

Polizeichor Berlin

Die Hauptversammlung des Polizeichores Berlin



Ehrungen der Mitglieder jeweils durch Matthias Kaika (v.l.):

Hans-Bernd Ortmann (40 Jahre Mitgliedschaft), Andreas Ritter (25 Jahre Mitgliedschaft), Heinz Gundlach (10 Jahre Mitgliedschaft)

Die Mitglieder des Polizeichors Berlin e.V. blickten in ihrer diesjährigen Hauptversammlung zunächst zurück und ehrten die Sangesfreunde Hans-Bernd Ortmann für seine 40-jährige Mitgliedschaft mit Ehrennadeln und Urkunden des Chorverbands Berlin, des Chorverbands der Deutschen Polizei und des Polizeichors Berlin, den Sangesfreund Andreas Ritter für seine 25-jährige Mitgliedschaft und den Sangesfreund Heinz Gundlach für seine 10-jährige Mitgliedschaft. Der Vorsitzende, Matthias Kaika, bedankte sich für die langjährige Treue der Sänger.

Einen besonderen Dank sprach Matthias Kaika den Sangesfreunden Dietrich Eckelt und Günther Reißmann für 60-jährige Mitgliedschaft aus. Eine so lange Zugehörigkeit war anscheinend bisher nicht denkbar, sodass weder die Chorverbände noch der Polizeichor Berlin e.V. hierfür eine Urkunde vorgesehen haben. Hier regte der Vorsitzende an, auch für diese Jubiläen Urkunden vorzusehen.

Bevor mit der Vorstandswahl die Weichen für die Zukunft gestellt wurden, bedankte sich Matthias Kaika bei den aus ihren Ämtern scheidenden Sangesfreunden Alex

Latatzky, Andreas Ritter und Andreas Wegner für ihre langjährige gute Unterstützung im Vorstand.

Die Vorstandswahl bestätigte Matthias Kaika und Tanja Absolon in ihren Ämtern als 1. Vorsitzender und 2. Vorsitzende. Auch Jörg Löw wurde zum wiederholten Mal zum 1. Schatzmeister gewählt.

Neu in ihre Ämter wählten die Mitglieder Ilka Anyamene zur 1. Geschäftsführerin, Rolf Kaßauer zum 2. Geschäftsführer und Martina Klaus zur 2. Schatzmeisterin.

Damit wurde der Vorstand nicht nur verjüngt, sondern auch mit Männern und Frauen paritätisch besetzt, um dem Frauenchor, der seit 2019 besteht, auch im Vorstand gleiches Mitwirkungsrecht einzuräumen. Außerdem sind die SangesfreundInnen Anyamene, Kaßauer und Klaus alle im aktiven Polizeidienst. Der Vorstand erhofft sich hierdurch in Kreisen der Berliner Polizei eine verbesserte Wahrnehmung.

Der neu zusammengesetzte Vorstand wird sich nun intensiv mit der Neuausrichtung des Polizeichors Berlin e.V. befassen und blickt optimistisch in die Zukunft.

Text und Fotos: Ilka Anyamene



GlücksSpirale
VON 2010



MACH DICH STARK FÜR GENERATIONENGERECHTIGKEIT

**WIE SCHWEISSEN WIR
ALLE GENERATIONEN
FÜR EINE GUTE ZUKUNFT
ZUSAMMEN?**

starke-generationen.de
#generationengerecht

Polzeichor Bruchsal

Spende für Geflüchtete aus der Ukraine

Mit einer Spende von 1.000 € unterstützt der Polzeichor Bruchsal das „Café Paul“, die Flüchtlingshilfe der Seelsorgeeinheit St. Vinzenz. Die Einrichtung kümmert sich aktuell um Menschen aus der Ukraine, vermittelt konkrete Hilfe und ermöglicht persönlichen Austausch. Die Vorsitzende des Polzeichors, Claudia Rohde, überreichte nun einen symbolischen Scheck an das Team im „Café Paul“ mit der Koordinatorin Elisabeth Storck. Zusammengekommen war der Betrag beim Adventskonzert des Polzeichors im Dezember: Das begeisterte Publikum hatte gespendet, und der Polzeichor hatte

einen Teil der Konzertkosten übernommen. Zur Spendenübergabe kamen auch der Dirigent des Chors, Rigobert Brauch, der fürs Mitsingen warb, sowie die Integrationsbeauftragte der Stadt Bruchsal, Fürüzan Kübach. Das „Café Paul“ zeigte sich berührt und dankbar für die Spende. Die Besucher äußerten sich beeindruckt vom Engagement der Flüchtlingshilfe, zumal die Scheckübergabe in freudiger Atmosphäre stattfand: Für die Erwachsenen gab es Gesprächsangebote und einen Flohmarkt, für die Kinder war ein Clown gekommen, der kunterbunte Späße trieb.

Sibylle Orgeldinger | Foto: pr



Die Vorsitzende des Polzeichors Bruchsal, Claudia Rohde (vorne rechts), überreichte den Scheck an das Team im „Café Paul“. Mit dabei waren Dirigent Rigobert Brauch (hinten rechts), Flüchtlingshilfe-Koordinatorin Elisabeth Storck (hinten ganz rechts) sowie die Integrationsbeauftragte der Stadt Bruchsal, Fürüzan Kübach (hinten links).

Polizeichor Detmold

Wir sagen „Auf Wiedersehen“

Nach etwas mehr als 70 Jahren Vereinsbestehen verabschiedet sich der Polizeichor Detmold e.V. aus der lippischen Chorszene. In jüngster Zeit haben krankheitsbedingte Ausfälle, das Ausscheiden der Chorleiterin, die Corona-Pandemie sowie die fortschreitende Überalterung der aktiven Sänger die Konzertfähigkeit des Chores so stark beeinträchtigt, dass Sänger und Vorstand für die Zukunft keine Perspektive mehr für den Fortbestand des Chores sehen. Daher wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 20. Februar 2023 beschlossen, den Verein aufzulösen.

Seinem treuen Publikum, das ihn – vor allem bei seinen traditionsreichen Pfingstkonzerten – immer sehr zahlreich und begeistert unterstützt hat, sagt der Polizeichor Detmold e.V. auf diesem Wege ein großes und herzliches Dankeschön.

Dieser Dank bezieht sich außerdem auf alle Unterstützer des Chores, die seine Konzerte in dem großen Umfang erst ermöglicht haben. Stellvertretend für alle sei hier an erster Stelle das Team der Detmolder Stadthalle genannt.

Auch seinem Schirmherrn – Herrn Landrat Dr. Axel Lehmann – dankt der Chor; hat er doch durch die Bereitstellung des Kreistagssitzungssaales für die Probenarbeit einen wesentlichen Teil zum Erfolg des Polizeichores beigetragen.

Die Sänger danken ferner allen befreundeten Polizeichören sowie Chören aus der Region und den unterschiedlichen Musikformationen, die über die Jahre ebenfalls durch ihre Mitwirkung bei den Konzerten den Erfolg des Chores gewährleistet haben.

Da alles auf der Welt nun mal seine Zeit hat, heißt es für den Polizeichor Detmold e. V. jetzt mit „einem lachenden und einem weinenden Auge“ in leichter Abwandlung des Polizeisängergrußes:

**„Wo froh Musik erklang
und man mit Freuden sang,
war Ihre Polizei
mit Herz und Stimm' dabei.“**

Helmut Rieks



Sein Einsatz ist unbezahlbar. Deshalb braucht er Ihre Spende.


seenotretter.de





Tinte gibt's im Kaufhaus – Blut nicht.

SPENDE BLUT

BEIM ROTEN KREUZ

Freitext



„Man muss Glück teilen, um es zu multiplizieren.“

Marie von Ebner-Eschenbach

 **SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT**

Tel.: 0800/50 30 300 (gebührenfrei)
IBAN DE22 4306 0967 2222 2000 00
BIC GENO DE M1 GLS

www.sos-kinderdoerfer.de

FrauenPolizeiChor Frankfurt

Jahresrückblick

Die Neugründung eines Chors ist kein einfaches Unterfangen. In 2021 stimmte die Mehrzahl der bisherigen Mitglieder der Unterabteilung Frauenchor des Männerchors des Polizeichors Frankfurt zu, sich als eigener Chor selbstständig zu machen.

Die Neugründung erforderte viel Engagement und Nerven von den gewählten Vertreterinnen. Viele Hindernisse und Hemmnisse mussten aus dem Weg geräumt, Anforderungen erfüllt werden.

Nicht nur die Erstellung einer Satzung, die Eintragung ins Vereinsregister, Anerkennung der Gemeinnützigkeit, Erlangen eines Vereinskontos, Listung im Sängerkreis, Chorverband der Deutschen Polizei etc. war zeit- und nervenaufreibend, auch diverse Steine, die vom Restchor in den Weg gelegt wurden, mussten beseitigt werden.

So hat nun z. B. jeder Chor für die Proben jeweils ein Klavier mit Vorhängeschloss.

Obwohl Proben im Polizeipräsidium 2022 wegen der pandemischen Auflagen noch nicht möglich war, konnte über Kontakte des Chorleiters Damian H. Siegmund in der Waldorfschule Frankfurt ein regelmäßiger Probenbetrieb stattfinden.

Durchgeführte Konzerte und Auftritte: Frühling und Sommer

Bereits Anfang Mai 2022 besuchte der FrauenPolizeiChor Frankfurt den Polizeichor Hamburg. Mit einem gemeinsamen Konzert des Hamburger Polizeichors, dem Landespolizeiorchester und dem FrauenPolizeiChor Frankfurt wurde am 07.05.2022 in der bekannten Laeiszhalle der Frühling eingeläutet. Das erste Konzert nach der Pandemiepause war ein tolles Erlebnis.



Hamburg war ein wunderschöner Ausflug mit netten und zuvorkommenden Gastgebern. Die Hafenrundfahrt und ein Abstecher ins Alte Land rundeten das Programm ab.

Das traditionelle Konzert zusammen mit dem Waldorforchester am Mittwoch vor Beginn der hessischen Sommerferien war das nächste Ereignis. Es war wirklich schon Sommer. Die Katharinenkirche so aufgeheizt, dass nicht nur die Aufregung vor einem Konzert zum Schwitzen führte.

Kurzfristig eingeschoben war der nächste Auftritt beim STOFFEL (STOFFEL ist das Stalburg Theater Offen Luft) im Günthersburgpark zu Frankfurt. Die Besucher zahlen keinen Eintrittspreis. Der STOFFEL finanziert sich durch

die Erlöse der Gastronomie, eine Subvention der Stadt Frankfurt, Sponsoren, Gelder für Werbung im Programmheft, Spenden und durch den berühmten roten Eimer, der herumgegeben wird und durch die Zuhörer nach Gefallen monetär befüllt wird. Dieses alljährliche Freiluftereignis, 2022 nach zweijähriger Pause, war ein ganz neues Erlebnis mit Chorgesang mitten in den Zuhörern.

Schön war der Herbst:

Der Verein „Frauen helfen Frauen“ feierte am 30.09.2022 20 Jahre Gewaltschutzgesetz und 20 Jahre externe Beratungsstelle. Der FrauenPolizeiChor Frankfurt e. V. unterstützt diese Organisation seit 2016 mit einem Weihnachtskonzert als Benefizveranstaltung. Ehrensache ist die Jubiläumsveranstaltung mit einem kleinen Auftritt zu erfreuen.

Das Herbstkonzert zugunsten der Fraunheimer Werkstätten fand am 15.10.2022 im Saalbau Nordweststadt in Frankfurt statt. Zusammen mit dem Landespolizeiorchester wurde ein abwechslungsreiches, ansprechendes Programm geboten.

Als gemeinsames Lied wurde das neue „Frankfurt Lied“ von Eva Kumant gesungen.

Die Spende in Höhe von 500,- € wurde am 25.11.2022 übergeben.

Winter und Kälte

Weihnachten näherte sich mit dem Konzert zu Gunsten „Frauen helfen Frauen“ in der Katharinenkirche. Das Konzert des FrauenPolizeiChores Frankfurt am Main e. V. wurde gemeinsam mit acht Frauen des Opernchors, die mit Weihnachtsliedern aus der Klassik erfreuten, und der Jazzinterpretin und Komponistin Eva Kumant, die den FrauenPolizeiChor bei der Darbietung ihrer traditionellen Weihnachtslieder mit jazzigen Noten und eigenen Songs unterstützte, verwirklicht. Dieses Mal in einer unbeheiz-



ten, kalten Kirche. Warme Kleidung nützte. Die Übergabe des Erlöses erfolgt in diesem Jahr.

Im Dezember war der FrauenPolizeiChor sehr fleißig. In zwei Katharinenstiften wurde die Weihnachtsfeier mitgestaltet. Auftritte im Volkshaus Sossenheim und auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt rundeten das Jahr ab.

Das Jahr 2023 wartet auf neue Ereignisse und Auftritte.

Inge Braunmiller | Fotos: Inge Braunmiller, Rosi Dill

Polizeichor Magdeburg

Jahresrückblick

Auch wir hatten viele schöne Pläne, die aber außerhalb unseres Einflusses lagen. Sie wurden durchkreuzt durch nicht planbare Ereignisse weltlicher und politischer Natur und durch Krankheit.

Doch ist der Zusammenhalt in unserem Chor ohnegleichen. Seit mehreren Jahrzehnten, **in 2022 70!!! (SIEBZIG) Jahre**, steht er mehr denn je zusammen. So wurde zu dem 70. Chorjubiläum ein wunderbares Jubiläumskonzert geplant und natürlich durchgeführt.

Mit viel Fleiß und Schweiß traute man sich u. a. an den Welthit „**Bohemian Rhapsody**“ von Freddie Mercury (**Queen**) heran. Oh ja, das war nicht einfach... aber am Ende perfekt!

Und weiter geht es im Chorleben. Nach der Sommerpause dann der Angriff auf die geplanten Weihnachtskonzerte – das erste Konzert, mit durch Krankheit enorm reduzierten Mitwirkenden, in einer kleineren Kirchengemeinde. Tapfer durchgekämpft, honoriert von einem wunderbaren und dankbaren Publikum. In Erinnerung daran wird noch das Herz warm.

Die andauernde Kranken- und Grippewelle machte leider nicht vor den Chormitgliedern halt. Unter diesen schwierigen Bedingungen wurde gelernt, geprobt, verworfen, gelernt und geprobt bis hin zu den Weihnachtskonzerten. Alle Beteiligten wuchsen über sich hinaus. Am Ende stand eine immer noch reduzierte Sängergemeinde auf der Bühne und gab wirklich alles. Man sah, dass mit

großer Leidenschaft, großem Können und aus vollem Herzen gesungen wurde. Auch die Chorleiter waren gesundheitlich angeschlagen, haben aber mit allen Sängern zusammen zwei tolle Konzerte gemeistert. Respekt und Dank allen Mitwirkenden.

Das sollte es eigentlich sein, man wünschte sich nach dem Auftritt die traditionellen Wünsche zum Fest und zum Jahreswechsel. Aber... der Polizeichor Magdeburg ist eben etwas Besonderes.

Kurz nach dem Auseinandergehen, so gegen 21:00 Uhr, ging eine Whatsapp-Nachricht an alle, mit der Frage: „Wollen wir nicht noch eine kleine Weihnachtsfeier machen, so zum Abschluss des Jahres?“

Ja, alle wollten und so wurde in kürzester Zeit eine Weihnachtsfeier geplant und ausgeführt. Wer macht was und bringt was mit...? Das daraufhin aufgestellte Buffet ließ keine Wünsche offen. Es war große Sonderklasse! Von Kaviar bis Stollen, über Heringssalat und viele, mit viel Liebe und Geschmack hergestellte Köstlichkeiten, war wirklich alles vorhanden.

Gesungen wurde natürlich auch und so ging ein ereignisreiches Jahr mit vielen Tiefen aber auch Höhen zu Ende. Allen sei Dank gesagt, die sich für Menschen und Menschlichkeit, zur Freude Anderer engagieren und Frohsinn und Freude verschenken.

Johanna Grube | Foto: Rosemarie Tippold



Frauenchor der Münchner Polizei

Die ersten Konzerte in diesem Jahr

Am 30.12.2022 durften wir erstmalig unser diesjähriges Weihnachtsprogramm „*Hoffnung und Licht*“ in der Münchner Olympiakirche singen, die seit über einem Jahr Heimat für unsere Proben ist. Wir wurden dort sehr herzlich aufgenommen. Bei diesem Benefizkonzert gingen die Spenden der Konzertbesucher an eine Schule in Lima/Peru. Rafael Inga Mueras, ein ehemaliger Lehrer dieser Schule, hat zu Beginn des Konzerts eindrucksvoll die Situation vor Ort geschildert. Dort werden Kinder aus ärmsten Verhältnissen unterrichtet und mit einem warmen Essen versorgt. Ein Schulbesuch wäre für diese Kinder sonst nicht möglich.

Musikalisch eröffnet wurde das Konzert von unserem Ensemble, mit F. Mendelssohn Bartholdys „*Hebe deine Augen auf*“. Unserer Chorleiterin Evi Haberberger war es wichtig, das Thema Hoffnung, insbesondere nach der schwierigen Corona-Zeit, auch mittels der Musikstücke auszudrücken. Ruhige, getragene Lieder wie das traditionelle russische Weihnachtslied „*Bajuschki Baju*“ oder „*Du kommst zu uns so still und leise*“ (K. Heizmann) wechselten sich mit mitreißenden Stücken wie „*Joy to the world*“ (S. Singer) und „*Alleluja*“ (S. Albrecht) ab. Mit „*Nu tändas tusen juleljus*“ (E. Köhler, J. A. Hillrud) aus Schweden und „*Joulupuu on rakennettu*“, einem traditionellen finnischen Weihnachtslied, gab es musikalische Abstecher durch Europa. Auch unsere Zuhörer durften zwischendurch bei einigen Gemeindeliedern mit einstimmen. Die von Walter Moser gelesenen Geschichten regten zum Nachdenken, aber auch zum Lachen an. Unsere zwei Lieblingslieder von Udo Jürgens, „*Still*“ und „*Es werde Licht*“, durften nicht fehlen und bildeten den Abschluss unseres abwechslungsreichen Programmes.

Moni König, die 1. Vorsitzende des Frauenchors der Münchner Polizei und Jugendbeamtin bei der Polizeiinspektion 13 in München, hat geplant, Anfang 2024 (auf eigene Kosten) mit Rafael nach Lima/Peru zu reisen und die Schule zu besuchen.

Der Erlös unseres traditionellen Dreikönigskonzertes am 06.01.2023 in der Schwabinger Erlöserkirche, bei dem wir das gleiche Programm sangen, kam dem Projekt „*Wünschewagen – Wünsche wagen*“ zu Gute. Das rein ehrenamtlich getragene und ausschließlich aus Spenden finanzierte Projekt des Arbeiter-Samariter-Bundes erfüllt schwerstkranken Menschen einen besonderen Herzenswunsch und fährt sie beispielsweise gemeinsam mit ihren Familien und Freunden noch einmal an ihren Lieblingsort. Das Konzert war wie immer sehr gut besucht und wir durften uns über zahlreiche Spenden für den „*Wünschewagen*“ freuen. Besonders gefreut hat es sicher eine unserer Sängerinnen, die selbst ehrenamt-

lich bei „*Wünschewagen*“ tätig ist und den Spendenzweck vorgeschlagen hatte.



Unser erstes Benefizkonzert außerhalb Münchens fand am 08.01.2023 in der schönen Wieskirche in Steingaden statt. Ursprünglich war geplant, den Sonntagsgottesdienst zu gestalten und im Anschluss daran ein Konzert für die Tabaluga Kinderstiftung zu singen. In den Räumen der Tabaluga Kinderprojekte leben schwer traumatisierte Kinder und Jugendliche mit ganz unterschiedlichen Schicksalen.

Aufgrund des Ablebens von Papst Benedikt XVI. wurde aus dem Sonntagsgottesdienst eine Gedenkmesse, die wir musikalisch begleiten durften und die bis auf den letzten Platz gefüllt war. Im Anschluss daran harnten noch zahlreiche Kirchenbesucher in der wirklich sehr kalten Kirche aus und lauschten unserem Konzert, in dem wir Teile unseres Weihnachtsprogramms sangen. Tabaluga freute sich sehr über den Spendenerlös und auch Pfarrer Florian Geis spendete spontan die Kollekte der Messe an die Tabaluga Kinderstiftung.

Am 05.02.2023 fand unser Auftritt in der Olchinger Pfarrkirche anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Familienpflegestation Olching statt. Die Besucher des Benefizkonzertes ließen sich durch die stimmungsvollen Lieder von Karl Jenkins „*Adiemus – Songs of Sanctuary*“, die auch diesmal wieder durch die Percussionisten Magdalena und Stefan Thalhammer sowie Fanny Hinterdobler mit der Querflöte begleitet wurden, verzaubern. Die Schauspielerin Monika Baumgartner nahm die Besucher mit ihren sehr lebendig vorgetragenen Märchen von Nelson Mandela mit auf die Reise nach Afrika. Die Spendenbereitschaft der Konzertbesucher war enorm!

Uns macht es großen Spaß, mit unserer Musik Freude zu bereiten und helfen zu können. Vielen, vielen Dank an alle Spender, die mit uns gemeinsam all diese großartigen Projekte unterstützen.

Birgit Bieser | Foto: Alexander Grössler

Politiekoor Twente

Galakonzert zum 75-jährigen Jubiläum

Der Politiekoor Twente wollte sein 75-jähriges Jubiläum (2021) groß feiern. Sowohl international als auch musikalisch.

International: Hierzu wurde der Chorverband der Deutschen Polizei eingeladen, um seine Jahresversammlung in Enschede auszutragen. Unsere Organisation war abgeschlossen und die Verträge waren unterzeichnet, aber durch Corona musste dies ins Jahr 2022 verschoben werden. Schlussendlich haben die Delegiertentage 2022 in Enschede nicht stattgefunden. Der Grund dafür ist allen bekannt.

Musikalisch: Wir wollten ein großes Galakonzert im Musikzentrum in Enschede organisieren, mit mehreren Solisten, die internationale Bekanntheit genießen. Das Datum der Delegiertentage 2022 war in Überlegung mit dem Chorverband im Musikzentrum abgestimmt. Das Datum des Konzertes, 28. Oktober 2022, konnten wir im Nachhinein nicht mehr annullieren, weshalb wir vor eigenem Publikum und dem Vorstand des Polizeichores Hamaland und mehreren Freunden des Chores Chorrage der Polizei Düsseldorf sangen.

Wir schauen zurück auf ein gewaltiges und wunderschönes Galakonzert vor 800 Besuchern. Das Musikzentrum war ausverkauft. Das Konzert wurde aufgenommen und gestreamt. Wir haben viele positive Reaktionen auf unser Konzert von Menschen aus Kanada und Australien, die das Konzert live via Internet verfolgt haben, erhalten.

Im Hintergrund der Bühne wurden kontinuierlich Bilder und

Texte gezeigt, die sich auf das gesungene und gespielte Lied bezogen. Einzelne Nummern wurden mit Soundclips eingeleitet.

Das Konzert wurde solo durch die Cellistin Barbera Vinke-Deinum eröffnet. Nach den ersten Klängen lief der Chor langsam auf die Bühne mit dem Lied „If I needed you“, herausgebracht von Emmylou Harris & Don Williams. Das Lied war durch unser eigenes Chormitglied Marian Stouwdam für das Konzert arrangiert worden. Das Eröffnungslied begeisterte das Publikum vom ersten Einsatz an.

Wir hatten für dieses Konzert das Thema „Verbindung“ gewählt. Die Verbindung zwischen Bürger und Polizei und zwischen Bürgern untereinander. Der Text des Eröffnungsliedes beinhaltet „wenn ich dich brauche, komm du dann zu mir und wenn du mich brauchst, komme ich zu dir“.

Die niederländische Sopranistin Donij van Doorn, die bekannte blonde Solistin des Orchesters von André Rieu, war einige Tage vor dem Konzert noch auf Tournee in Südamerika. Der zweite Solist war der international sehr gefragte Tenor Erik Slik (er sang zwei Jahre beim Theater und der Philharmonie Thüringen). Er singt sowohl klassische als auch modernere Werke und ist Teil der Gruppe „Frommermann“, ein Close Harmony Ensemble in der Tradition der Comedian Harmonists.

Als Moderatorin hatten wir Francis von Broekhuizen, die sehr vielseitige und beliebte Sopranistin der Niederlande,



die ihr überzeugendes Gesangstalent mit einer einmaligen und entwaffnenden Bühnenpersönlichkeit kombinierte. Sie sang viele Rollen in niederländischen Opernhäusern. Gegenwärtig ist sie in vielen TV-Programmen zu sehen und hat ihre eigene Theatertour. Zusätzlich hat sie wöchentlich ein eigenes Radioprogramm mit klassischer Musik. Vom ersten Moment an hatte sie das Publikum für sich eingenommen.

Die Solisten wurden am Klavier durch den Klaviervirtuosen Wouter Munsterman begleitet. Er spezialisierte sich als Liedbegleiter beim Mozarteum in Salzburg. Er ist ein viel gefragter Repetitor in großen Produktionen und Liedbegleiter. Viele Kenner lobten während des Konzertes sein grandioses Klavierspiel.

Die Solisten sangen das bekannte Cherry Duett (2. Teil) und mehrere Stücke aus der „West Side Story“ von L. Bernstein.

Donij van Doorn sang zusammen mit dem Chor „La Vergine degli Angeli“ von G. Verdi. Erik Slik sang zusammen mit dem Chor die berühmte Nummer „Bui Doi“ aus dem Musical „Miss Saigon“ das Lied über die amerikanisch-asiatischen Straßenkinder in Vietnam.

Francis van Broekhuizen sang zusammen mit dem Chor „Times gone by“ von G. Verdi, das durch die Bearbeitung von Tom Parker sehr bekannt wurde. Das Lied beinhaltet die Angst und die Zweifel vor der Zukunft.

Außerdem sang der Chor mehrere international bekannte Songs, darunter „Lullabye“ (Goodnight, my angel) von Billy Joel, „Musik“ von Anita Kerr, „The Sound of Silence“ von Paul Simon und „Memory“ von A. L. Webber aus dem Musical „Cats“. Nach diesen Stücken sang der Chor noch einzelne a-cappella-Nummern, unter anderem das bekannte „The Linden Tree“ von F. Schubert.

Die Combo des Chores wurde mit einem Gitarristen und einem Saxophonisten erweitert und spielte zwei Kompositionen von unserem alten Dirigenten Henk Kleinmeijer „Lijn 64“ und „Enticements“.

In Ergänzung zur Musik wollten wir einen literarischen Teil zum Konzert hinzufügen und dazu hatten wir den Stadtdichter von Enschede gebeten, zwei Gedichte zu schreiben. Er schrieb „Woord en Zang“ (Wort und Gesang) über die Verbindung von Poesie und Musik und „Hoor het Koor“ (Höre den Chor) über den Politiekoor Twente. Beide Gedichte wurden im Konzert durch den Dichter Dick Schlüter vorgetragen.

Wir schauen mit Stolz auf das sehr erfolgreiche, besondere Konzert, das wir gerne den Delegierten in Enschede präsentiert hätten, zurück.

Ein Kompliment an unsere Sänger, die das ganze Konzert auswendig gesungen haben. Der Politiekoor Twente, unter der Leitung des neuen Dirigenten Leo Bekendam, hat hier eine besondere Darbietung geliefert.

Für Interessierte besteht noch die Möglichkeit, die Aufnahme des Konzertes (in TV-Qualität) via YouTube unter dem Suchbegriff „Politiekoor Twente“ zu sehen. Eine große Seh- und Hörfreude.

Bert Schellhorst | Foto: I. Slotboom

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Planungen, Einkäufen und Unternehmungen die Inserenten dieser Zeitschrift.

ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE
Bundesverband

Gemeinsam stark – Sie und wir

Wir sind für Kinder da

Helfen Sie uns notleidenden Kindern in unseren Kinderdorffamilien Hoffnung zu schenken!

IBAN: DE80 1002 0500 0003 3910 01
Fon +49 30 206491-17
www.albert-schweitzer-verband.de

Danke an alle, die helfen!

Nothilfe Ukraine

EMERGENCY RESPONSE
невідкладна допомога

Millionen Familien aus der Ukraine bangen um ihr Leben und ihre Zukunft. Aktion Deutschland Hilft, das Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, leistet den Menschen Nothilfe.

Danke für Ihre Solidarität. Danke für Ihre Spende.
Jetzt Förderer werden: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

Präventionen

Vorsicht vor falschen Enkeln

Der so genannte Enkeltrick ist eine besonders hinterhältige Form des Betrugs, der für Opfer oft existenzielle Folgen haben kann. Sie können dadurch hohe Geldbeträge verlieren oder sogar um Ihre Lebensersparnisse gebracht werden.

Mit den Worten „**Rate mal, wer hier spricht**“ oder ähnlichen Formulierungen rufen Betrüger bei meist älteren und allein lebenden Personen an, geben sich als Verwandte, Enkel oder auch gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, beispielsweise ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Die **Lage wird immer äußerst dringlich** dargestellt. Oft werden die Betroffenen **durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt**. Sobald das Opfer zahlen will, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt.

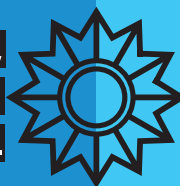
Hat der Betroffene die geforderte Summe nicht parat, wird er gebeten, unverzüglich zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. Nicht selten ruft der Täter sogar ein Taxi, wenn das Opfer den Weg nicht mehr zu Fuß bewältigen kann. Auf diese Weise haben Enkeltrick-Betrüger in der Vergangenheit bereits Beträge im fünfstelligen Eurobereich erbeutet.



So schützen Sie sich:

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Anrufer am Telefon nicht selber mit Namen melden. Raten Sie nicht, wer anruft, sondern fordern Sie Anrufer grundsätzlich dazu auf, ihren Namen selbst zu nennen.
- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder Bekannte ausgeben, die Sie als solche nicht erkennen. Erfragen Sie beim Anrufer Dinge, die nur der richtige Verwandte/ Bekannte wissen kann.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen preis.
- Lassen Sie sich nicht drängen und unter Druck setzen. Nehmen Sie sich Zeit, um die Angaben des Anrufers zu überprüfen. Rufen Sie die jeweilige Person unter der Ihnen lange bekannten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.
- Wenn ein Anrufer Geld oder andere Wertsachen von Ihnen fordert: Besprechen Sie dies mit Familienangehörigen oder anderen Ihnen nahe stehenden Personen.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen wie Schmuck an unbekannte Personen.
- Kommt Ihnen ein Anruf verdächtig vor, informieren Sie unverzüglich die Polizei unter der Nummer 110.
- Sind Sie bereits Opfer eines Enkeltricks geworden, zeigen Sie die Tat unbedingt bei der Polizei an. Dies kann der Polizei helfen, Zusammenhänge zu erkennen, andere Personen entsprechend zu sensibilisieren und die Täter zu überführen.
- Lassen Sie Ihren Vornamen im Telefonbuch abkürzen (aus Herta Schmidt wird beispielsweise H. Schmidt). So können die Täter Sie gar nicht mehr ausfindig machen. Zum Ändern eines Telefonbucheintrags wenden Sie sich an die Telekom.
- Bewahren Sie Ihre Wertsachen, z. B. höhere Geldbeträge und andere Wertgegenstände nicht zuhause auf, sondern auf der Bank oder im Bankschließfach.

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei



www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen